

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 24 (1951)

Heft: 7

Artikel: Operations-(Kampf-) Rationen in Korea

Autor: Bühlmann, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517039>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Operations-(Kampf-)Rationen in Korea

Von Hptm. G. Bühlmann, Bern

In der Zeitschrift „The Quartermaster Review“ 1951, Heft Januar/Februar, veröffentlichte Frank A. Kaye einen längeren Aufsatz über Operational Rations, der, auszugsweise, auch die Leser unseres Fachorgans interessieren dürfte.

Als der Konflikt in Korea ausgebrochen war und amerikanische Truppen nach der fernen Halbinsel verschifft wurden, verlangte der Quartiermeister auf dem Kriegsschauplatz bald nachher u. a. grosse Mengen von Kampf-Rationen. Seit dem 25. Juni 1950 erreichten Millionen solcher Konserven die 8. Armee. Da die Truppen fast ständig, oft kämpfend, in Bewegung sind, können sie sich eben nicht immer durch die Feldküche verpflegen lassen.

Die vorgekochten Kampfrationen enthalten wenigstens so viele Kalorien wie die Tagesportionen in den Garnisonen. Sie sind bequem mitzutragen und können kalt oder warm verzehrt werden.

Diese Rationen, die ihres mannigfachen hochwertigen Inhalts wegen bedeutend teurer und rascher dem Verderb ausgesetzt sind als andere, dürfen nicht haufenweise fabriziert und gelagert werden. Eine enge Zusammenarbeit von Industrie und Armee ist unerlässlich, denn sie werden vor geplanten Grossangriffen, doch innert nützlicher Frist, bestellt.

Im zweiten Weltkrieg hatten sich die Feldration C, die Notverpflegung K für die Kampflinie und die „10 in 1“-Kombination gut bewährt. Heute nach sechs Jahren sind sie aber überholt und haben andern Typen Platz gemacht.

Nach dem zweiten Weltkrieg gilt **Ration A** als normale Tagesverpflegung. Diese besteht sowohl aus frischen wie aus Dauerbestandteilen und ist nur für sichere Kochgelegenheiten mit Kühleinrichtungen bestimmt. Die Menus werden im Bureau des General-Quartiermeisters in Verbindung mit dem Chefarzt auf Grund von 3800 Kalorien zusammengestellt.

Die **Feldration B** enthält keine frischen Bestandteile; diese sind durch Büchsenfleisch, dehydrierte Kartoffeln, konservierte Früchte und Gemüse, Trockenmilch ersetzt. In verschiedenen Variationen basiert die Feldration B auf dem 15 Tage-Speisezettel. Sie wird verwendet bei guten Kochgelegenheiten ohne Kühlanlagen, also in den rückwärtigen Kampfgebieten.

Die **eigentlichen Operations-Rationen** teilen sich in verschiedene Kategorien: Ration, Individual Combat Type C; Ration, Small Detachment, Five-in-One; Ration Individual, Trail, Frigid. Also Einzelrationen oder für kleine Gruppen verpackt; gekühlt für heisse Gegenden.

Für Angriffstruppen, Fliegerpersonal und zeitweise hilflos Überlebende gibt es besondere Packungen, ebenso für Zuschüsse zur normalen Tagesration (Spitäler etc.).

Die **individuelle Kampfration C** besteht aus 3 Büchsen Fleisch, 3 Büchsen Einheits-Brot, einschliesslich Konfekt; Getränkstoff, Konfitüre und Biscuit; Obst,

und einem Zusatzpaket, enthaltend: 20 Zigaretten, Streichhölzer, Kaffeepulver, Kaugummi, Toiletten-Papier, Büchsenöffner, Wasser-Desinfektionstabletten, Zucker.

Die 6 Portionspakete in der Rations-Packung sind mit keiner Aufschrift versehen, so dass der Soldat nicht im voraus weiss, welche Menus sie enthalten. Es scheint, dass dieses Überraschungsmoment den Kampftruppen sympathisch ist.

Die **Five-in-One = 5 in 1**-Packungen enthalten 5 Einzelrationen und sind praktisch für Tank-Mannschaften, Geschütz-Bedienung, Tg.- und Tf.-Detachements etc., für kleine Gruppen, die weit von der Küche entfernt arbeiten, aber mit einer Heizvorrichtung die Rationen wärmen können.

Die **Frigid Ration** enthält ausser den Bestandteilen der Kampf-Ration C zusätzlich noch kleine Einzelpakete von Fleisch, Getreidestengel, Weinbeeren, Pfirsiche, Biscuit, Schokolade, Kandiszucker, kleine Süsskuchen, Trockensuppen, Getränkeextrakt. Die ganze Verpflegungs-Packung erreicht 4500 Kalorien.

Mit Ausnahme der **Einzel-Assault-(Angriffs-)-Packung IA** werden alle Rations-Pakete auf dem Luftwege nachgeschoben. Der Mann kann das sehr konzentrierte, kleine Mundportions-Paket in der Rocktasche versorgen; es wiegt nur $1\frac{1}{2}$ Pfund = 680 g.

Die **Individual In-Flight Ration IF** enthält für Lufttransporte je 1 Büchse Fleisch, Brot, Früchte und Leckerbissen, ferner noch Zusatzartikel, die in den andern Rations-Paketen fehlen, nämlich: Salz, Pfeffer, Tee, 1 Handtuch, 1 Serviette, 1 Löffel. Jede Paket-Ration besteht aus Lebensmitteln von insgesamt 1200 Kalorien; sie entsprechen einer geschmackvollen Mahlzeit im Flugzeug.

Die **Überlebenden-Verpflegungs-Packung** für in der Arktis Hilfsbedürftige heisst **Food Packet, Individual, Survival SA**. Inhalt: 9 gepresste Getreide-, Frucht- und Nuss-Stengel, 2 Fruchtesaft-Stengel, Zigaretten, Bouillon-Pulver, halazone (Wasserdesinfektions-)Tabletten, Teepulver, Kaffeepulver, Zündhölzchen, polyethylene bag (Säcklein für nicht gegessene Portionen), eine Instruktion für Überlebende. Das Paket besteht aus 1700 Kalorien.

Das **Food Packet, Survival, ST** (Survival Tropic) enthält eine Tagesportion für drei Mann oder 3 Tage Nahrung für einen Mann. Inhalt: 7 Stengel Stärke-Fruchtesaft (starch jelly bars), 3 Täschchen Kaffeepulver, 3 Täschchen Teepulver, 6 Kaugummi-Tabletten, 4 Würfel Zucker, 8 Zigaretten, 2 Zündholzschachteln, 12 Wasserdesinfizierungs-Tabletten, 1 Überlebenden-Instruktion. Diese Ration besteht aus nur 575 Kalorien pro Mann und Tag; sie soll den Soldaten in den Tropen am Leben erhalten, bis Hilfe kommt.

Für **Marine-Überlebende** heisst die Ration: **Ration Tablet, Life Raft Abandon Ship**. Diese stark konzentrierten Nährtabletten-Vorräte werden für Schiffbrüchige mitgeführt. Vorgesehen sind 2 Pakete pro Mann und Tag. Inhalt eines jeden: 5 sucrose-citric acid tablets; 7 sucrose-malted milk tablets; 8 sucrose-lipid-citric acid tablets; 2 multi vitamin tablets; 2 Kaugummi-Tabletten, 1 wasserdichte Tasche, 1 Instruktionsblatt. Jedes Paket enthält ungefähr 350 Kalorien.

Das **Food Packet, Individual, Fighter Pilot** = Einzelpackung für den Kampfflieger besteht aus Schokoladestengeln, Kaugummi-Tabletten und Kandiszucker.

Das Päcklein enthält rund 400 Kalorien und soll ausserhalb der normalen Ration ein rascher Energiespender sein.

Truppen anderer Nationen, die in Korea mit den Amerikanern kämpfen, haben eine Vorliebe für gewisse andere Nahrungsmittel. Der Quartiermeister im Kommandostab im Fernen Osten besorgt entsprechende Menus in Japan, wo alle Bestandteile dieser besonderen Ration von 3210 Kalorien, die dem Geschmack und den Gewohnheiten des Koreaners entsprechen, erhältlich sind und als Ration zubereitet werden. Zusammensetzung: Reisstärke, Zwieback, gerösteter Reis, Cake, beides mit rotem Pfeffer gewürzt; Stockfisch, „bonito“, Kuttel-(Tinten-)fisch, alle Fischarten getrocknet; Roast Bohnen, Seegras (kelp). Ferner Würfelzucker, Salz, roter Pfeffer, grüner Tee, Kaugummi.

Diese Einzelportion ist in einem Gummisack verpackt. Eine mit Draht gebundene Holzkiste enthält jeweils 12 Rationen für die 12 Mann einer südkoreanischen Gruppe. Jedes Paket ist konsumbereit, nur heisses Wasser wird für Tee-Aufguss benötigt. Die Teeblätter werden gegessen.

Die in Korea kämpfenden **Philippiner** erhalten die reduzierte Feldration B mit Reisersatz.

Für die **türkischen Truppen** war die Zusammensetzung einer Normalportion komplizierter, da die Mohammedaner kein Schweinefleisch und ähnliche Produkte essen. Eine modifizierte Feldration B vermochte ihren Anforderungen zu entsprechen.

Den **Britten** und **Commonwealth-Truppen** wird nun mehr Tee und weniger Kaffee verabfolgt.

Das Ernährungsproblem für so verschiedenartige Streitkräfte war kein leichtes, und schon spricht man auf Grund der Erfahrungen in Korea von neuen Forschungen und Änderungen der Operations-Rationen. — Bereits ist z. B. eine reichhaltigere Feldration B mit 4200 Kalorien angekündigt.

Delegiertenversammlung der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft vom 2./3. Juni in Lugano

Sonntag, den 3. Juni fand in Lugano die ordentliche Delegiertenversammlung der Schweiz. Verwaltungsoffiziersgesellschaft statt. Bereits am Vorabend trafen sich Zentralvorstand und die meisten Delegierten aller Sektionen (Romande, Bern, Zentral- und Ostschweiz) zu einer gemütlichen kameradschaftlichen Zusammenkunft. Ein Motorboot führte die illustre Gesellschaft bei prächtigem Sternenhimmel, rings umschlossen von bizarren silhouettenhaften Formen der umliegenden Bergkulissen, unterbrochen durch das strahlende Lichtermeer dazwischen eingebetteter Ortschaften, an das jenseitige Seeufer nach Caprino, von wo nach einem kurzen „Marchhalt“ das Schiff Kurs Richtung Melide, vorbei am festlich beleuchteten Campione, nahm (am liebsten hätte der Zentralpräsident einen nächtlichen Handstreich auf die Spielhölle ausgelöst!). In der wirklich romantischen „La Romantica“ stiess Oberstbrigadier Rutishauser zu der hellgrünen Schar. Neben allen